

Archivarius

Mitteilungen aus dem Unitätsarchiv – Informationsblatt des Archivvereins

Erinnerungen gesucht

Die Herrnhuter Brüdergemeine in der DDR bewahrte sich trotz des Eisernen Vorhangs und des atheistischen Regimes zwei ihrer wichtigsten Kennzeichen: ihre weltweite Vernetzung und ihre ganz eigene Frömmigkeit. Diese zwei Schwerpunkte sollen den Schwerpunkt in der Doktorarbeit der Historikerin Hedwig Richter (Berlin) bilden, deren vorläufiger Titel lautet: »Fromme Lebenswelt und globaler Horizont in der SBZ/DDR von 1945 bis 1975«. Sie hat für die Einsicht in die Akten eine offizielle Genehmigung der Direktion erhalten.

Für Ihre Untersuchung stützt sich Frau Richter exemplarisch auf drei Gemeinden: Herrnhut, Ebersdorf und Berlin II. Da in den offiziellen Unterlagen oft nicht alles – und oft nicht das Interessanteste! – notiert werden durfte, ist Frau Richter bei ihrer Arbeit auf weitere Quellen angewiesen: Auf Berichte, Briefe, Tagebücher, Reiseberichte etc.- und auf die Erinnerungen der Menschen. Interessant für das Thema sind vor allem Hinweise auf den weltweiten Kontakt der Herrnhuter, besonders in die westliche Welt, und auf die eigene Lebenswelt der Herrnhuter (wie wurde die Frömmigkeit gelebt, was bedeutete sie im Alltag, wie war das Verhältnis zum Staat und zur Gesellschaft?). Frau Richter freut sich auch über andere wertvolle Hinweise. Sie ist zu erreichen entweder im Lesesaal des Unitätsarchivs oder unter: Kaiser-Wilhelm-Str. 21, 12247 Berlin, herichter@gmx.de, Tel. 030-76803305. Frau Richter wird mit allen Quellen sehr sorgsam und diskret umgehen.



Jubiläum 23. Juni 1957 nach dem Schluss des Festgottesdienstes

Unitätsarchiv im Internet

Für eine wissenschaftliche Einrichtung ist die Internetpräsenz von zunehmender Bedeutung. Wenn Forscher das Archiv benutzen sollen, so müssen sie bei ihren Recherchen auch auf das Archiv stoßen. Am Anfang des eingeschlagenen Weges stand die Archivhomepage. Seit Februar präsentiert das Archiv einen digitalisierten Archivbestand (Topographische Sammlung) im Internet. Seit einigen Wochen ist auch der bereits in eine Datenbank aufgenommene Bibliothekskatalog auf der Homepage zu benutzen. Der Katalog ist auch recherchierbar über den »Virtuellen Katalog Theologie und Kirche« (www.VThK.de) unter der Rubrik Geschichte/Kirchengeschichte.

Archivtagung Naturkunde und Brüdergemeine

Die Tagung in Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Museum für Naturkunde in Görlitz wird am 28./29. Oktober in kleinem Kreise im Archiv selbst stattfinden. Die Vorträge behandeln die Beziehungen der Brüdergemeine bzw. einzelner Mitglieder zu naturkundlichen Themen im 18. bis 20. Jh. Das Sammeln an sich wie auch einzelnen Sammlern widmen sich mehrere Vorträge. Der Platz ist beschränkt. Interessierte sollten deshalb rechtzeitig ihr Teilnahmeinteresse ankündigen. Das genaue Programm wird Anfang Oktober bekannt gegeben.

Schwenckfeld-Symposium

Dem in Berthelsdorf gegründeten Verein zur Erhaltung der alten Schwenckfelder-Häuser ist es gelungen, zahlreiche renommierte Referenten aus dem In- und Ausland am 15./16. Oktober 2005 zu einem Symposium im Gemeindezentrum, Schulstr. 27, Berthelsdorf zusammenzubringen. Zinzendorf hatte den Schwenckfeldern in Berthelsdorf Aufnahme gewährt. Als sie schließlich auf äußeren Druck hin die Lausitz verlassen mussten, sandte Zinzendorf Spangenberg zu ihrer Betreuung mit nach Amerika.

Personelles

Wieder einmal ist im Archiv ein ABM-Zyklus zu Ende gegangen – voraussichtlich der letzte. Weitere ABM-Mittel stehen der Arbeitsagentur kaum mehr zur Verfügung. Den Mitarbeiterinnen ist für die Fortsetzung der Arbeiten an den Transkriptionen von Zinzendorffreden und der Lebenslaufdatenbank herzlich zu danken. Beinahe vollständig sind nun auch die in den Diarien der Gemeinden eingetragenen Lebensläufe nachgewiesen. Lediglich von drei Gemeinden fehlen noch die Angaben.

Tatkräftige Förderung fand das Archiv durch ein vom Landratsamt finanziertes Projekt zur Beschäftigung von Arbeitslosenhilfeempfänger-

gern. Nach der Retrokonversion alter Erschließungsergebnisse stehen zahlreiche Informationen jetzt elektronisch zur Verfügung. Ob das Projekt weitergeführt werden kann, entscheidet sich in diesen Tagen.

Fotoerschließung

Die vor einem Jahr begonnene Beschäftigung mit den Bildbeständen hat inzwischen schon einen bedeutenden Niederschlag in der Archivdatenbank gefunden. Weit über 30.000 Datensätze sind mit »Rohdaten«, teilweise auch schon mit weiterführenden Informationen ange-

legt. Insgesamt werden es einmal über 120.000 Datensätze sein. Die ältesten Fotos der Sammlung stammen noch aus den 1840er Jahren. Mitglieder der Brüdergemeine sind seit 1861 als Fotografen nachweisbar. In der Mission war vermutlich Hermann Jannasch in den 1880er Jahren einer der ersten fotografierenden Missionare. Etwas später war Fotografie ein Lehrfach an der Missionsschule. Die von den Missionaren daraufhin in die Heimat geschickten Fotos sind einmalige Dokumente. Sie zeigen nicht nur die Missionsfamilien und -bauten, sondern veranschaulichen das Leben von Völkern oder deren Bräuchen, die es heute so nicht mehr gibt. Die Generation vorher hatte guten Zeichenunterricht und konnte mit Pinsel oder Feder ihr Erleben in den verschiedenen Erdteilen dokumentieren.

Mitteilungen aus dem Archivverein



Mitglieder

Neue Mitglieder: Johannes Burkart aus Münster, Sarah Eyerle aus Davis in Californien, Ulrich Meyer aus Herrnhut, Thomas Merbt aus dem Indianermuseum in Bretten und Dr. Charles Mbwani aus Mbozi in Tanzania.

Ausgetreten: Walter Born aus Puderbach im Westerwald und aus Gesundheitsgründen Jo Peer Respondek aus Hamburg, der monatlich den Verein mir 30 Euro unterstützt hatte.

Verstorben sind am 23. März 2005 in hohem Alter unser treues Mitglied Erika Jepsen aus Greifswald und Mitte August 2005 Gertraud Zaepernick aus Berlin.



Charles Mbwani

Dank für Spenden und Beiträge

Allen treuen Spendern und Beitragszahlern danken wir sehr herzlich. Ich bin immer wieder überrascht, was wir mit unseren kleinen Beiträgen und ab und an mit größeren Spenden tun können. Wir mussten einen neuen Monitor anschaffen, da der bisherige nicht mehr zu reparieren war. Für den Lesesaal konnten einige Nachschlagewerke angeschafft oder ergänzt werden. Von der vierten, völlig neubearbeiteten Auflage des Handwörterbuches Religion in Geschichte und Gegenwart konnte der letzte Band T-Z erworben werden. Seit der ersten Auflage von 1909 bis 1913 hat jede Generation der Verlegerfamilie Siebeck eine Neubearbeitung dieses wichtigen Nachschlagewerkes herausgegeben. Einige Lieferwerke mussten gebunden werden. Für zwei polnische Forscherinnen konnten wir Reproduktionsgebühren bezahlen. Wenn die Mitglieder nicht wären, könnte das alles, sowie die Gemälderestaurierung und die Restaurierung der Zinzen-dorfreden nicht getan werden. Trotzdem die Bitte:

Wer im letzten und diesem Jahr seinen Beitrag noch nicht bezahlt hat, tue dies bald.

Archivtag

Der diesjährige Archivtag fand am Sonnabend, dem 12. März 2005 statt. Er stand unter dem Thema: Herrnhut und Umgebung.

Dr. Rüdiger Kröger berichtete als Archivleiter vom Geschehen des letzten Jahres im Archiv. Besonders auffällig ist der große Wechsel in der Mitarbeiterschaft, bedingt durch die äußeren Beschäftigungsbedingungen. Das besondere Vorhaben ist die Aufarbeitung der Fotos. In der Archiv-Ausbildung sind zwei Mitarbeiterinnen.

Dr. Dietrich Meyer zeigte die Zinzendorf-Familie in ihren Beziehungen zum Oberlausitzer Adel. Sie hatte unter den Gutsfamilien Verwandte, Freunde und starke Kritiker. Für viele Besucher war dies ein bisher unbeachtetes Thema.

Der Herrnhuter Bürgermeister berichtete aus seinen langjährigen Erfahrungen unter dem brisanten Thema: Herrnhut und seine Umgebung – Beziehungen und Empfindsamkeiten. Er ging von einem kurzen Rückblick aus und schilderte die erfreulichen und beunruhigenden Entwicklungen heute in der Hutberg-Region, das Eingebettetsein in die Umgebung und den Blick darüber hinaus. Erwartungsgemäß lockte das Thema viele Zuhörer an.

Am Nachmittag machte Dr. Hans Mirtschin Anmerkungen zu Herrnhut und der Oberlausitz vom Gesichtspunkt der Denkmalspflege aus. Zur Veranschaulichung besuchte die Gruppe die Reste des Zinzendorfschlusses Berthelsdorf. Der Vorsitzende des Vereins Zinzendorf-

schloss Berthelsdorf, Dr. Dietrich Meyer, führte die Teilnehmer durch Schloss und Gutshof, die mühsam Schritt für Schritt restauriert werden. Architekt Daniel Neuer lud neben dem Schloss in eines der alten Wohnhäuser ein, in denen berühmte Leute aus den Anfängen der Brüdergemeine einst gelebt haben. Er selbst wohnte gerade seit ein paar Tagen mit seiner Frau und der damals drei Wochen alten Tochter darin. Wie schön und voll Atmosphäre sind die frisch restaurierten Räume geworden. Der Dank gilt den Bewohnern, dass die große Gruppe so einfach hineinschauen durfte.

An der Mitgliederversammlung nahmen 30 Mitglieder und ein Gast teil. Es wurde darum gebeten, den Archivarius weiterhin als Druckausgabe zu versenden, auch wenn er im Internet zu lesen sein wird. Vielleicht kann dadurch bei Außenstehenden Interesse für den Verein geweckt werden.

Der nächste Archivtag soll am Sonnabend, dem 18. März 2006, stattfinden. Er wird sich dem »Bild in der Brüdergemeine« zuwenden. Wir wollen damit einen Bezug zu unserer selbstgewählten Aufgabe der Bildrestaurierung herstellen. Seit unserer Gründung sammeln wir für das Restaurieren der kostbaren Bilder. Ein anderes Thema ist die brüderliche Fotografie. Die Beschäftigung mit der Fotosammlung ist seit dem Leiterwechsel eines der Arbeitsschwerpunkte des Archivs. Mit den Referenten für diesen Archivtag sind wir im Gespräch.

Gemälderestaurierung

Die Diplomrestauratorin Gerthilde Sacher aus Pesterwitz bei Dresden hat zwei Gemälde für etwas über 2000 Euro restauriert: das Porträt der Rosina Proske (1721 – 1756) von Johann Valentin Haidt und von einem unbekanntem Künstler das Porträt des Jeremias Risler (1720 – 1811). Die Bilder sind kaum wieder zu erkennen. Es ist eine Freude, sie anzusehen. Ganz herzlichen Dank an alle, die durch Spenden diese Restaurierung möglich gemacht haben.

Der Verein ist bestrebt, auch weiterhin jedes Jahr Gemälde restaurieren zu lassen, auch wenn die Riesenaufgabe der Rettung der Zinzendorfreden im Augenblick das wichtigste ist.

Neue Homepage

Die neue Homepage des Archivvereins ist unter der Adresse www.archivverein-herrnhut.de zu finden. Nach und nach wird sie vervollständigt werden. Um konstruktive Kritik wird gebeten.

Patenschaft Restaurierung Zinzendorfreden

Die Restaurierung der drei ersten Bände ist weit fortgeschritten. Die Blätter sind z. T. so sehr verfilzt, dass sie nur sehr vorsichtig und leider mit etwas Textverlust auseinandergespalten werden können. Wir hätten mit der Restaurierung nicht mehr warten können. Der Restaurator Günther Kreienbrink hat für uns so viel Zeit übrig, dass er jedes Jahr etwa 3 Bände bearbeiten kann. So dauert das Projekt etwa 5 Jahre. Ich hoffe sehr, dass die Mitglieder und Freunde des Archivvereins so lange Ausdauer haben, immer wieder auf die Dauerbitten Spenden geben und die Mitschriften der Zinzendorfreden für die Nachkommenden bewahren können. Immerhin werden dann die Mitschriften von Zinzendorfreden das erste Mal gelesen werden können. Ganz riesig haben wir uns über zwei Patenschaften gefreut. Auch hier ganz herzlichen Dank an Jan König aus Berlin und Gerd Menzel aus Neugersdorf. Wir bitten alle Mitglieder sehr, sich zu überlegen, ob sie eine Patenschaft übernehmen können. Die Kostenvoranschläge der 16 Bände schwanken zwischen 900 und 2400 Euro pro Band. Es können sich natürlich auch gern zwei oder mehr Mitglieder und Freunde zur Übernahme einer Patenschaft zusammenschließen.

Wir bitten alle anderen Mitglieder wieder um Spenden zu diesem Zweck. Wir sind dankbar für jeden Euro. Wir legen deshalb wieder einen Überweisungsträger bei. Beim letzten Archivarius haben wir angesichts der großen Flutkatastrophe in Südasiens bewusst keinen beigelegt.



Mitschriften von Gemein- und Chorreden Zinzendorfs aus dem Besitz David Nitschmanns

Fördermittel

Die Stadt Herrnhut hat uns für den Druck von Archivarius 14 und 15 in diesem Jahr wieder 291 Euro Fördermittel zur Verfügung gestellt. Wir freuen uns sehr darüber und danken von Herzen.

Vorträge

Bei den Archivvereinsvorträgen im Unitätsarchiv sammeln wir in der nächsten Zeit immer für die Restaurierung der Zinzendorfreden. Es kamen zusammen beim Vortrag von Diplomethnologe Stephan Augustin am 8. Februar 2005 über Cooks Reisen 88,80 Euro, beim Vortrag von Dr. Kai Dose am 19. April 2005 über den Kupferstecher Christoph Heinrich Müller 59,90 Euro, beim Vortrag der ehemaligen Archivleiterin Inge Baldauf am 14. Juni 2005 über Auguste Magdalena Kirchhof, genannt Esther, 43,00 Euro und am Archivtag am 12. März 2005 43,80 Euro.



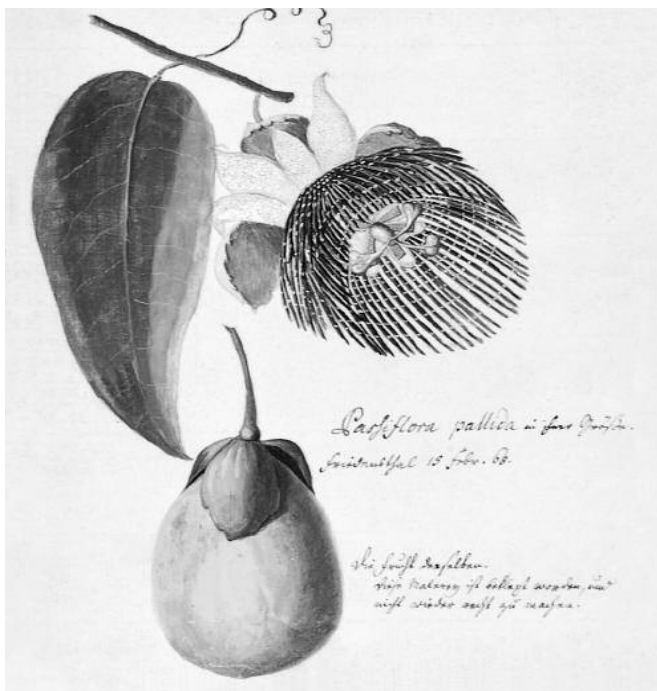
Silbermedaille von 1822 auf das 100-jährige Gründungsjubiläum
Hier die äußerst seltene Fehlprägung mit falscher Psalm-Nr. 162 (statt 126)

Der nächste Vortrag findet am **8. November 2005** statt. Lars-Gunter Schier aus Oderwitz wird über Herrnhuter Münzen und Medaillen berichten. Für die Region der Oberlausitz ist es auf den ersten Blick ungewöhnlich, dass gerade der kleine Ort Herrnhut zwischen Löbau und Zittau, seit dem 18. Jahrhundert häufig Anlass für die Ausgabe von Medaillen war. Die Herrnhuter Medaillen künden stolz von der erfolgreichen Gründung einer frommen Gemeinde, der Entstehung einer neuen Kirche, der heute weltweit agierenden Brüder-Unität, oder sie huldigen ihrem Begründer, dem Grafen Nikolaus Ludwig von Zinzendorf. Herr Schier hat einen aktuellen fachkundigen Katalog aller Medaillen erarbeitet, den es bisher so noch nicht gab. Er hat dabei das Unitätsarchiv als Fundgrube entdeckt. Davon wird er berichten.

Am **7. Februar 2006** stellt uns Christine Lost Otto Uttendörfer vor, nach dem in Herrnhut eine Straße am Wald benannt worden ist. Er ist weit über Herrnhut als Theologe und Ornithologe bekannt. Frau Lost zeigt uns eine weniger bekannte Seite von ihm, sein Interesse an der Pädagogik, besonders an der Pädagogik von Johann Amos Comenius. Sie ist aktives Mitglied in der heutigen Comenius-Gesellschaft und stieß bei ihren Forschungen auf Uttendörfers Aktivitäten bei der Gründung der ersten Comenius-Gesellschaft, die zum 300. Geburtstag von Johann Amos Comenius 1892 entstanden war.

Termine

- **Juli bis Oktober 2005**
Ausstellung im Völkerkundemuseum Herrnhut zur Geschichte der Missionsschule Niesky
- **23. bis 26. September 2005**
Jahrestagung der Vereins für Geschichte und Gegenwartsfragen der Brüdergemeine in Neuendettelsau
- **15. bis 16. Oktober 2005**
Schwenckfeld-Symposium zur Geschichte der Schwenckfelder in Berthelsdorf
Gemeinderaum im Pfarrhaus Berthelsdorf
- **28. bis 29. Oktober 2005**
Archivtagung im Unitätsarchiv
Naturkunde und Brüdergemeine in Verbindung mit dem Staatlichen Museum für Naturkunde in Görlitz



Passiflora Pallida – eine der vielen naturkundlichen Zeichnungen
C. G. A. Oldendorps

- **8. November 2005**
Lars-Gunter Schier: Herrnhuter Münzen und Medaillen
Vortrag mit Bildern im Unitätsarchiv
- **7. Februar 2006**
Christine Lost: Uttendörfer und sein Mitwirken in der Comenius-Gesellschaft
Vortrag mit Bildern im Unitätsarchiv
- **13. März 2006**
Archivtag im Unitätsarchiv zum Thema:
Das Bild in der Brüdergemeine
- **25. April 2006**
Edith Sterik: Böhmisches Exulanten in der Oberlausitz und Sachsen im 17. und 18. Jahrhundert
Vortrag mit Bildern im Unitätsarchiv
- **12. September 2006**
Robert Langer: Nikol von Gersdorf, Landvogt der Oberlausitz
Vortrag mit Bildern im Unitätsarchiv
- **6. bis 9. Oktober 2006**
Jahrestagung der Vereins für Geschichte und Gegenwartsfragen der Brüdergemeine in Kleinwelka
- **7. November 2006**
Arthur Manukyan: Zinzendorf und die orthodoxen Kirchen im Orient
Vortrag mit Bildern im Unitätsarchiv

Adressensuche

Von folgendem Archivvereins-Mitglied kommt alle Post zurück. Wer weiß die aktuelle Anschrift?

Sabine Ulbrich, bisher: Straße der Jugend 79, 08228 Rodewisch

Predigerbuch

Unser Mitglied Gerd Menzel hat jetzt ein »Predigerbuch« für die Brüdergemeine fertiggestellt. Es enthält die Prediger der europäisch-festländischen Gemeinden und einiger Sozietäten vom Beginn bis ins 20. Jh. Es ist auf Vorbestellung lieferbar zu 12 Euro zuzgl. 3 Euro für Porto/Verpackung.

Spenden und Beiträge für den Archivverein

Internationale Überweisungen

Bei ausländischen Überweisungen an den Archivverein brauchen Sie eine internationale Kontonummer (IBAN) und eine internationale Bankleitzahl (BIC). Diese lauten für den Archivverein:

IBAN: DE14855502003000062431

BIC: SOLADES1ZIT

Konto des Archivvereins: 3 000 062 431
(Kreissparkasse Löbau-Zittau, BLZ 855 50200).

USA: Send checks (made payable to »Evangelische Bruederunitaet«) in US \$ to Moravian Archives, 41 W. Locust St., Bethlehem, Pennsylvania 18018-2757. Write in memofield: »Archivverein Herrnhut«.

Das Unitätsarchiv wurde 1764 gegründet und ist das Zentralarchiv der weltweiten Brüder-Unität.
Zittauer Straße 24, 02747 Herrnhut
Postfach 21, 02745 Herrnhut
Telefon 03 58 73/487 31, Telefax 487 66
E-Mail: unitaetsarchiv@ebu.de

Der Archivverein unterstützt seit 1998 die Arbeit des Unitätsarchivs.
Zittauer Straße 24, 02747 Herrnhut
E-Mail: archivverein@ebu.de
www.archivverein-herrnhut.de

Archivarius wird herausgegeben vom Archivverein und erscheint in unregelmäßigen Abständen.

UNITÄTSARCHIV moravian archives

Öffnungszeiten des Unitätsarchivs:

Mo.–Di. 8.00–16.30 Uhr
Mi. 8.30–16.30 Uhr
Do., Fr. 8.00–16.30 Uhr

Fotos: *Atelier Schmorrd* (S. 1), *Jörg Bayer* (S. 2), *Günther Kreienbrink* (S. 3, links), *Lars-Gunter Schier* (S. 3, rechts), *Unitätsarchiv* (S. 4)

Druck: *Winter Druck, Herrnhut*